

## ÜWG-Schnaitsee-Waldhausen-Kirchstätt Jahreshauptversammlung 2017



Die neuen Vorsitzenden der ÜWG, Andreas Fritz (rechts) und Christian Sewald. Unterforsthuber © OVB

Schnaitsee – Bei der Jahresversammlung der Überparteilichen Wählergemeinschaft Schnaitsee-Waldhausen-Kirchstätt wurde Andreas Fritz als Nachfolger von Franz Rieperdinger zum Ersten Vorsitzenden gewählt.

Der neue Zweite Vorsitzende ist Christian Sewald. Bestätigt wurden Anna Scheitzen eder als Schriftführerin und Franz Graßl als Kassier. Zu Beisitzern wurden Altbürgermeister Vitus Pichler, zweiter Bürgermeister Franz Rieperdinger, Stefan Reinthaler, Helmut Hintermeier, Marco Anstötz und Stefan Spreigl gewählt.

Gut besucht war die Versammlung im Waldhauser Sportheim. Schriftführerin Anna Scheitzeneder verlas das Protokoll der letzten Versammlung. Der Kassenbericht wurde von Rieperdinger vorgetragen. Um für die kommenden Wahlen einen finanziellen Puffer zu schaffen, wurde der Jahresbeitrag von fünf auf acht Euro bei einer Stimmenthaltung erhöht. Nach dem Vorstandsbericht von Franz Rieperdinger, der über die Arbeit im Gemeinderat Rechenschaft ablegte, hielt der stellvertretende Kreisvorsitzende der Freien Wähler, Manfred

Kösterke, ein Referat zu den Themen „Finanzielles von den Kreiskrankenhäusern“ und „Asylpolitik“. Hierzu erläuterte er die rechtlichen Aspekte und gab Auskunft über die Ausbildungs- und Abschiebepolitik des Landes.

Vitus Pichler und Franz Rieperdinger erklärten die Satzung zur Erhebung von einmaligen Beiträgen zur Deckung des Aufwands für die Herstellung, Verbesserung oder Erneuerung von Straßen, Wegen, Plätzen und Parkplätzen, die der Gemeinderat unlängst beschlossen hatte. Walter Behn kritisierte drei Punkte in der Gemeinde. Ihm zufolge kann eine komplette Reparatur von Straßen vermieden werden, wenn vorab bereits Risse mittels Gussasphalt ausgebessert würden. Des Weiteren bemängelte er, dass Straßenschilder nicht mehr lesbar sind oder sogar völlig umsonst dastehen. Entsprechend rügte er die Gemeinde. Behn kritisierte zudem den Zustand der Brunnen in Schnaitsee und Waldhausen. „Der Schnaitseer Rathausbrunnen ist verschmutzt und somit ist der schöne und teure Granitstein nicht mehr zu sehen. Und der Trog des Waldhauser Dorfbrunnens ist immer leer.“ Zum Letzteren erklärte Richard Bals, dass dies eine reine Sicherheitsmaßnahme sei. Ein Ertrinken von Kleinkindern, aber auch von Tieren, solle ausgeschlossen werden.

Zum Abschluss der Versammlung dankte Andreas Fritz dem langjährigen Vorsitzenden Franz Rieperdinger für seine Verdienste um die ÜWG von Schnaitsee- Waldhausen-Kirchstätt. ju